

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1931

317 (15.11.1931) Landwirtschaft u. Gartenbau

Landwirtschaft u. Gartenbau

BEILAGE ZUM KARLSRUHER TAGBLATT



Ranunkeln.

Ranunkeln sind ein herrlicher Gartenschmuck; sie verdienen eine größere Beachtung. Die Ansprüche an Kultur und Pflege sind gering. Die Pflanze verlangt einen etwas feuchten, lockeren und gut gedüngten Boden, der ziemlich tief beackert sein muß. Die Wurzelknollen legt man im Frühjahr oder auch im Herbst (Oktober) 4 cm tief und 5-8 cm weit auseinander. Die im Herbst gelegten müssen gegen starken Frost durch Bedeckung geschützt werden sie sind für den Frühlingsfrost bestimmt. Wenn nach der Blüte das Absterben der Blätter die beginnende Kälte anzeigt, werden die Knollen aus der Erde genommen, abgeputzt, in der Sonne ge-



* Ranunkeln *

... und bis zur Pflanzzeit trocken aufbewahrt; sie lassen sich länger als ein Jahr erhalten. Die Vermehrung erfolgt durch Teilung der Knollen. Die asiatische Ranunkel wird im Handel gewöhnlich als persische oder holländische Ranunkel bezeichnet. Unter dem Namen der schottischen Ranunkel kultiviert man regelmäßig gewisse Ranunculus asiaticus var. superbus, Ranunculus asiaticus var. superbus hort., von höherem Wuchs, größeren, aber nicht so dicht gefüllten Blüten, ist wegen seiner leichten Kultur und seines üppigen Blüehens sehr zu empfehlen. Die Knollen einer anderen Art, der türkischen oder Turban-Ranunkeln (R. africanus hort.) mit viel größeren Blüten als die der gewöhnlichen Ranunkeln, die dicht gefüllt und papilienförmig gebaut sind, werden im Herbst gepflanzt. Die Knollen sind feuerrot, rot, hochgelb und verschiedene Farbtöne. Diese Art eignet sich besonders zum Treiben. Blütezeit im Freien vom Juli bis Juli. Die Knollen einer anderen Art, der türkischen oder Turban-Ranunkeln (R. africanus hort.) mit viel größeren Blüten als die der gewöhnlichen Ranunkeln, die dicht gefüllt und papilienförmig gebaut sind, werden im Herbst gepflanzt. Die Knollen sind feuerrot, rot, hochgelb und verschiedene Farbtöne. Diese Art eignet sich besonders zum Treiben. Blütezeit im Freien vom Juli bis Juli.

Der Winterschutz der Rosen.

Auch die feineren Rosenarten verlangen einige Grad Kälte sehr gut, und man soll da nicht gar zu ängstlich sein. Es ist vielmehr sehr gut, wenn die Saftströmung erst möglichst zum Ende gelangt, ehe man das Eindecken vornimmt, denn vielfach leiden die Rosen mehr durch Fäulnis als unter der Kälte, besonders wenn das Holz nicht ordentlich ausgereift ist und viel Blattwerk an den Zweigen sitzt. Die richtige Deckung ist Erde. Die niedrigen Rosen schneiden man etwas zurück und behäufelt sie mit Erde. Hat man Tannenreisig zur Verfügung, so kann man dies außerdem noch da verwenden, es schützt und ist außerdem ein herrlicher, grüner Winterschutz. Die hochwüchsigen Rosen werden ebenfalls etwas zurückgeschnitten (der endgültige Schnitt erfolgt im Frühjahr) und dann zur Erde niedriger gelegt, wobei man die Vorsicht gebraucht, immer nach derselben Seite zu biegen. Krone und wenn möglich auch der Stamm werden dann ebenfalls mit Erde bedeckt. Kann man die Erde des Stammes mit Erde nicht ausfüllen, so umwickelt man diesen mit Stroh. In nicht strengen Wintern leidet zwar der Stamm unter der Kälte nicht, aber bei übermäßig starker Kälte besteht die Gefahr des Erfrierens auch diesem. In dem harten Winter vor einigen Jahren sind z. B. sehr viel Rosen eingegangen, weil der Stamm erfror, während die Krone in der Erde vollkommen gesund blieb. Die Umwickelung schützt den Stamm auch gegen die Gefahr des Erfrierens. Im Frühjahr entfernt man die Erde allmählich und ersetzt sie durch Heberlegen von Tannenreisig, bis dies bei steigender Wärme entfernt wird. Mit dem Niederlegen der Stämme sei man nicht gar zu ängstlich, gesunde Stämme drehen nicht so leicht ab, wenn sie nicht gar zu stark sind. Deckt man die Rosen nur mit Tannenreisig, so besteht die Gefahr, daß die Wäse darunter einen willkürlichen Winterschutz finden und dann auch die Stämme der Zweige und Stämme oft vollständig abnagen.

Zimmerpflanzen im Winter.

Mit den trübten Novembertagen beginnt für die Zimmerpflanzen eine wenig günstige Zeit. Die Frage der Unterbringung macht wegen der oft mangelnden Plätze Schwierigkeiten.

Aber man kann sich da doch auf mancherlei Weise helfen, indem man das Fensterbrett verbreitert, für kleine Töpfe ein Blumenbrett am Rahmen befestigt oder eine Blumenrinne aufstellt. Zimmer mit Licht und die Möglichkeit zu lüften, sind natürlich zu bevorzugen. Zur jetzigen Zeit leiden namentlich die krautartigen Zimmerpflanzen, die leicht faulen, sobald die Blätter beim Gießen benetzt werden. Bei diesen Pflanzen verbietet sich also das Spritzen. Die gegen kaltes Gießen besonders empfindlichen Knollen der Alpenveilchen (Cyclamen)

dürfen nur am Rande des Topfes gegossen werden. — Palmen und Blattpflanzen werden öfter mit lauwarmem Wasser und einem weichen Schwamm gewaschen. Etwa auftretendes Ungeziefer wie Blattläuse, Schild- und Wollläuse sind mit einem unschädlichen und für die Pflanzen unangenehmen Mittel sofort zu bekämpfen. — Bölig ruhende Pflanzen, wie Pelargonien, Buchsien, abgeblühte Hortensien, Bouvardien u. a., die im Keller überwintert werden, dürfen nur hin und wieder gegossen werden. Gartenbauinspektor R.

Obst- und Gemüsebau.

Die Anlage freistehender Obstspaliere.

Für die Errichtung freistehender Obstspaliere liegen heute bestimmte Bauarten und Maße fest. Von den sogenannten Doppelspalieren ist man auf Grund praktischer Erfahrungen abgekomen. Spaliere sind nicht nur ein gern benutzter Schmuck der Gartenanlage, sondern sie sind bei richtiger Wahl der Baumform und Obstsorten auch eine willkommene Quelle zu Obsttragnissen und deshalb von wirtschaftlicher Bedeutung. Vielfach wird man derartige Obstspaliere zur Trennung des Vorgartens vom Hintergarten verwenden, wobei auch die Form eines Laubenganges gewählt werden kann. Einseitige Spaliere sind möglichst nach Süden zu stellen, Laubengänge in der Richtung Nord-Süd, weil so beide Seiten Licht und Sonne am besten ausnützen können. Zur Anpflanzung sind nur Äpfel und Birnen zu empfehlen. Stehen außerdem dem Hauswände zur Verfügung, so bepflanzen man diese vorzugsweise mit Birnen. Die Äpfel lieben mehr eine freie Lage, doch können besonders edle Äpfel auch an Wänden und Mauern benutzt werden, wo sie allerdings sorgfältig gepflegt werden müssen. Die Schädlingsbekämpfung ist besonders wichtig. Für Spaliere sind U-Formen und fertig geformte Verrierpalmetten mit vier senkrechten Ästen anzuordnen. Findet eine Pflanzung mit senkrechten Spalierbäumen statt, so muß der Abstand der Spalierlatten mindestens 50 cm betragen. Bei dem Errichten von Spaliere hüte man sich vor jedem Zwiesel. Alle Bäume müssen hinreichend Licht und Luft erhalten, wenn der Ertrag befriedigen soll. Ist das Gelände entsprechend groß, so können wohl mehrere Obstspaliere errichtet werden; es muß dann aber die Entfernung mindestens 10 Meter betragen. Das darwischen liegende Land ist durch Beerenobst, Erdbeeren, Gemüse und andere Kulturen auszunutzen. Garteninspektor R. D.

Einwintern von Kohl.

Größere Mengen wird man in geschlossenen Lagerräumen oder Erdgruben überwintern. Für den eigenen Hausgebrauch aber bietet das Verfahren, wie es unsere Abbildung veranschaulicht, größte Vorteile. Der Größe des einzuwintern Quantums entsprechend verfertigt man Rahmen aus starken Brettern, etwa 20-25



Zentimeter hoch, je nach Größe der Köpfe. Durch einlage in die Erde getriebene Pfähle gebe man den Seitenteilen noch etwas mehr Halt. Man wähle zur Einwinterung eine möglichst geschützte, trockene Stelle des Gartens. Die einzubettenden Köpfe dürfen einander nur lose berühren. Das Ganze wird mit Brettern abgedeckt, die Seitenwände werden mit Erde angefüllt. Bei einsetzendem stärkerem Frost belegt man die Grube mit einer gut Strohdecke. So eingedeckt, kann man zu jeder Zeit keinen Bedarf der Grube entnehmen. Dabei sind ausgegangene Stücke sofort zu entfernen.

Bernichtung tiefwurzelnder Unkräuter.

Alle ausdauernden Unkräuter, wozu auch die Döhrenzunge (Anchusa officinalis) gehört, können, soweit nicht chemische Mittel zum Absterben benutzt werden können, nur durch sorgfältiges Herausreißen oder fortwährendes Abschneiden bekämpft werden. Zwar scheint es oft, als ob sie erst recht treiben, wenn man sie abschneidet, aber mit der Zeit werden sie doch durch das fortwährende Nachwachsen so geschwächt, daß sie eingehen. Reißt man Unkräuter zur Zeit der höchsten Triebkraft, also kurz vor der Blüte,

aus, so ersticken sie im eigenen Saft, weil die Wurzeln nicht genügend viele Triebe für den zu verarbeitenden Saft hervorbringen können. In der Triebzeit sind alle Wurzeln am empfindlichsten, während sie zur Ruhezeit vielfach die



schlimmsten Störungen vertragen und im Frühjahr wieder austreiben. Den Tiefwurzler mit einer Jagen. Pfahlwurzel kommt man am besten mit besonderen Unkraut- oder Dittelstechern bei (siehe Abbildg.), die in jedem einschlägigen Geschäft zu haben sind. Gartenbauinspektor R.

Anpflanzen von Brombeeren.

Die Brombeere ist in jeder Hinsicht anspruchslos; trotzdem würde es verfehlt sein, ihr den schlechtesten Boden zu geben, in der Annahme, daß dieser gerade gut genug für sie sei. Je bessere Wachstumsbedingungen man auch für die Brombeere schafft, um so größer wird naturgemäß der Ertrag sein. Brombeeren lieben, wie alle Beerenfrüchte, einen kalkhaltigen Boden. Bei der Anpflanzung mische man daher gegebenenfalls ein paar Handvoll staubförmigen Kalks unter die Pflanzerde und speziell zur Förderung des Fruchtanlaufes etwa 20 Gramm 40-prozentiges Kalisalz und 50 Gramm Thomasmehl je Pflanze. Im kommenden Frühjahr gibt man zeitig noch ab und zu einen verdünnten Jaucheguß oder an dessen Stelle, insbesondere bei größeren Anlagen, 30 Gr. schwefelsaures Ammoniak. Die Spalierpflanzung ist — ähnlich wie bei Himbeeren — die beste; bei der Pflanzung sind die Pfuten auf etwa 30 cm zurückzuschneiden, um die unteren Knospen zu kräftigem Austrieb zu zwingen. Im übrigen ist die Behandlung dieselbe wie bei den mit ihnen verwandten Himbeeren. Es wird sich empfehlen, nicht nur eine Sorte anzupflanzen, sondern mehrere in der Reihe aufeinanderfolgende, z. B. Sukretia, im Juli reifend, Theodor Reimers, Reifezeit August bis Mitte September, Wilsons Carl, noch später reifend. Für gewöhnlich genügen die beiden erstgenannten Sorten. H. Hps.

Der Frostspanner fliegt wieder!

Wohl alle kennen den kleinen Frostspanner, wenigstens vom Hören. In den Monaten Oktober und November, wenn die ersten Nachfröste kommen, erscheint dieser kleine, staubgraue Schmetterling, auch Winterspanner, Blütenwälder oder Reilmotte genannt. Die Hinterflügel des Männchens sind heller als die Vorderflügel. Das Weibchen hat keine Flügel. In seinem belebten Körper sitzen nur kleine Stummeln. Vom Boden, wo es der Ruppe entschlüpft, läuft es am Stamm der Obstbäume empor, um seine 200-300 Eier an Knospen und Zweigen abzulegen. Im Frühjahr schlüpfen die kleinen, grünen, leicht gestreiften Spannerläarven aus, bohren sich in die Knospen und beginnen ihr Vernichtungswerk. Je später milde und warme Witterung eintritt, welche die Knospen zur Entfaltung bringt, desto vollständiger wird die Knospe zerstört. Wird die Raupe größer, so zieht sie mit einem Faden einige Blätter zusammen und frisst unter dem Schutz dieses gewinnlichen Insekts weiter. Ist sie auszuwachsen, so läßt sie sich an einem Faden zur Erde nieder und verpuppt sich dort.

Der Frostspanner ist für den Obstbau eine ungeheure Gefahr. Nicht selten werden die Früchte vollständig faul gefressen. „Kampf dem Frostspanner“ muß die Parole deshalb lauten. Die Bekämpfung ist sehr einfach und allgemein bekannt. Um den Stamm und alle Leimringe legt, auf dem sich das flügellose Weibchen versammelt und einnistet, wenn es zur Eierablage in die Krone will. Das Wichtigste beim Anlegen der Klebgürtel ist die Beschaffenheit des Leims. Er muß eine gleichbleibende hohe Klebefähigkeit bei Kälte und Hitze haben, er muß widerstandsfähig gegen Regen und Wind sein, damit ein Nachstreichen aus Sparsamkeitsgründen möglichst vermieden wird. Er soll auch keinen widerlichen Geruch haben, der die Frostspanner abschrecken und die Eierablage unterhalb des Leimringes zur Folge haben würde.

Viele Obstbaumbesitzer und Landwirte werden sagen: „Die Preise für das Obst waren dieses Jahr so schlecht, daß sich ein Anlegen von Klebgürteln nicht lohnt.“ Sie vergessen aber, daß wir nicht jedes Jahr einen solchen Dürrejahre haben, wie in diesem und unterschätzen den großen Schaden, den der Frostspanner anrichtet. Nach einem guten Obstjahr kommt in der Regel ein schlechteres. Dann werden die froh sein, die Leimringe gelegt haben. Eisinger, Dipl.-Landw.

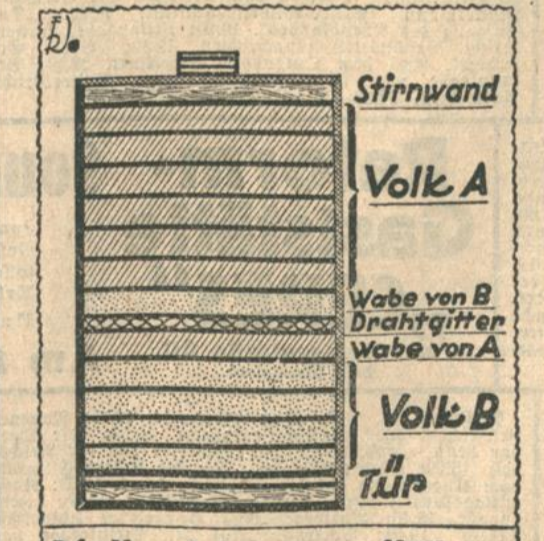
Die Zimmeranne.

(Araucaria excelsa) ist eine bekannte Zimmerpflanze, die wegen ihres im Frühen Grün prangenden, tannennartigen Aussehens viele Freunde hat. Leider verlieren die Pflanzen durch unzweckmäßige Behandlung oft die unteren Blattlagen. Ein Grund dafür ist, daß oftmals die Zimmeranne nicht durchdringend genug gegossen werden. Es ist auch falsch, die Pflanzen der Sonne auszusetzen. Am wünschlichsten ist die Pflanze bei einer Temperatur von 10-12 Grad. Im Sommer verlangt diese Zimmerpflanze viel frische Luft. Zu gießen ist nach Bedarf, dabei ist aber darauf zu achten, daß die Tanne nicht ballentrocken wird. Um das zu verhindern, empfiehlt es sich, die Zimmeranne einmal wöchentlich in ein Gefäß mit Wasser zu stellen. Im Winter ist nur soviel zu gießen, wie zur Erhaltung der Pflanze äußerst notwendig ist. Eine für die Zimmeranne geeignete Erdmischung besteht aus Lauberde, Komposterde und Sand. P. Sch.

Die Bienenzucht.

Die Vereinigung von Völkern.

Es gibt nichts Verehrteres in der Imkerei als die Vereinigung von Völkern. Es gibt nichts Verehrteres in der Imkerei als die Vereinigung von Völkern. Es gibt nichts Verehrteres in der Imkerei als die Vereinigung von Völkern.



Die Vereinigung von Völkern.

Bei Oberladern ist die Vereinigung sehr einfach. Die Abbildung verdeutlicht sie. Wir haben ein Volk A, das 7 Waben besetzt und ein Volk B auf 4 Waben. Das letztere soll mit dem eristeren vereinigt werden. Wir drängen Volk A auf 6 Waben zusammen, in dem wir alle Bienen von weiter hintenstehenden Waben nach vorn ablegen und dann das Drahtgitterfenster an-

rücken. Wir lassen jedoch vor dem Fenster sonst Platz, daß wir noch eine Wabe einhängen können. Dann hängen wir die siebente Wabe von A, die vermutlich frischen Honig enthält, unmittelbar hinter das Gitter. Birgt sie noch verdeckten Honig, so reihen wir die Deckel mit einer Gabel auf. Und nun hängen wir das Volk B, nachdem wir die Königin entfernt haben, auf seinen vier Waben hinter diese Futterwabe. Vor das Gitter aber an die freigelassene Stelle hängen wir eine Futterwabe aus dem Volk B, deren etwa verdeckte Honigzellen wir ebenfalls entdecken.

Das Wachstum legen wir so auf, daß die Bienen der beiden Völker sich nicht befunden können. Auch müssen wir peinlich darauf achten, daß das Gitterfenster auf allen Seiten bienendicht abschließt. Wir wiederholen: Vor dem Gitter hängt das Volk A und hat als letzte Wabe eine Futterwabe von Volk B. Hinter dem Gitter aber hängt das Volk B und hat als erste Wabe eine Futterwabe von Volk A. Das Volk A kann ausfliegen, denn das Flugloch bleibt natürlich offen. Das Volk B ist eingeschlossen und außerdem weislos.

Nun fügen sich die beiden Völker wutentbrannt und raubgierig auf den fremden Honig und saugen sich voll, was die Wäse faßt. Am Gitter treffen sie sich und wer gut gewesen hat, ist bekanntlich friedlich. Nach Bienenweise reicht man sich durch die Gittermaschen den Hüßel. Die beiden Stodgerüche vermischen sich zu einem neuen.

Am andern Morgen zieht man das Gitterfenster nach oben heraus, nimmt die beiden Honigwaben diesseits und jenseits weg hängt das Volk B zu Volk A, rückt die Honigwaben hinten an, stellt dahinter das Gitter, schließt den Stod und fertig ist die Raube. Die Völker vertragen sich, und es wird nicht eine einzige Biene abgetötet.

Das Flugloch der früheren Wohnung von B muß natürlich geschlossen werden, damit die Flugbienen nicht wieder hinfuckrecken. L.

Selbstmordversuch.

In der Nacht zum Samstag suchte sich ein verheirateter Mann in der Altstadt hier, nachdem er sich in die Küche seiner Wohnung eingeschlossen hatte, durch Einatmen von Kohlenoxyd über dem geöffneten Gashahn das Leben zu nehmen. Die von dritter Seite benachrichtigte Polizei mußte die Küchentür gewaltsam aufbrechen. Die Beamten fanden den Armen bewusstlos vor, trugen ihn in den Hausflur und machten dort Wiederbelebungsversuche, die schließlich Erfolg hatten. Da das Bewußtsein nicht vollständig zurückkehrte, wurde der Verletzte ins Krankenhaus eingeliefert, wo er sich außer Lebensgefahr befindet. Das Motiv der Tat ist noch unbekannt.

Diebstähle.

Am Freitag wurden der Polizei drei Fahrraddiebstähle angezeigt; ein Fahrrad und ein Motorrad wurden als Fundgut abgeliefert. — Einem Kaufmann von hier wurden in einer Stadt. Wadensdorf aus seiner Dose 21 Mark entwendet. — Aus einem verriegelten Vagerrucksack in der Vorholstraße wurde eine Handbohrwinde im Wert von 32 Mark gestohlen. — Ein 29 Jahre alter Hilfsarbeiter gelangte wegen Diebstahls eines Herrenanzugs, der seiner Frau von dritter Seite zur Reinigung übergeben worden war, zur Anzeige. — Ein verheirateter 24 Jahre alter Maschinenarbeiter wurde ins Bezirksgefängnis eingeliefert; er hatte einer 10 Jahre alten Volksschülerin eine Lederne Handtasche im Wert von 15 Mark mit 5 Mark Inhalt abgelockt und sich angeeignet. Bei einer Durchsuchung seiner Wohnung konnte das Geld auf einem Schrank liegend wiedergefunden werden. Die Tasche hatte er im Ofen verbrannt, wie an den Ascheresten nachgewiesen werden konnte.

Zwischenfall im Rundfunk.

Bei der Ueberragung von Tanzmusik aus einem Frankfurter Kaffee erlancete sich ein Zwischenfall. Mehrere Leute, die sich um das Mikrophon geschart hatten, riefen plötzlich im Anschluß an ein Musikstück im Chor in das Mikrophon: „Wir sind Kommunisten! Für die Armen! Gegen die Reichen! Rot-Front!“ Der Sender wurde von dem Ueberragungsbeamten sofort abgeschaltet. Einer der Zwischenrufer konnte festgenommen werden.

Einbrüche in Durlach.

Am Freitag, 14. Nov. In der Nacht zum Freitag stieg ein unbekannter Täter nach Einbrüchen der Fensterrolle durchs Fenster in die Filiale der Firma F. K. n. u. Co. in der Hauptstraße in Durlach ein und entwendete den Betrag von 360 Mark. Ob Lebensmittel entwendet wurden, bedarf noch der Feststellung. Am Donnerstagabend wurden in Aue aus einem Anwesen in der Hauptstraße 2 Stallhfen gestohlen. Am Freitagabend wurde nun ein verheirateter Arbeiter aus Aue dabei betreten,

wie er aus einem Kassenfall in der Bergstraße dort zwei Haken entwendete. Der Täter flüchtete in seine Wohnung. Die polizeiliche Durchsuchung förderte einen der Haken wieder zutage; den anderen hatte er bereits geschluckt. Es besteht der dringende Verdacht, daß der Täter auch den Diebstahl vom Donnerstag auf dem Gewissen hat, obwohl er hartnäckig leugnet. Er wurde ins Bezirksgefängnis eingeliefert.

Notgemeinschaft und Bad. Lichtspiele.

Die Bad. Lichtspiele, die zurzeit das 10jährige Jubiläum ihrer praktischen Arbeit auf dem Gebiet der Kultur- und Lehrfilmwesen feiern, haben sich auch in diesem Winter helfend der Karlsruher Notgemeinschaft zur Seite gestellt. Seit Mitte Oktober haben die Lichtspiele bereits über 2000 Freikarten zur Ausgabe an die Notleidenden zur Verfügung gestellt. Diese Freikarten-Ausgabe soll während des ganzen Winters fortgesetzt werden. Aus Anlaß des Jubiläums haben die Lichtspiele darn weiter nach der Karlsruher Notgemeinschaft eine Beteiligung aus den Einnahmen der beiden Festspiel-Abende zugesichert, als ernten Beweis ihrer gemeinnützigen Arbeit.

Phönix-RVB.

Zu dem heute Sonntag nachmittags 1/3 Uhr im Phönix-Stadion stattfindenden Verbandsspiel der beiden Lokalrivalen, werden die beteiligten Vereine mit nachfolgender stärkster Mannschaftsaufstellung antreten:

- Phönix: Stader, Huber, Trauth, Lange, Wink, Nagel, Keller, Müller, Vink, Seccard 1, Seccard 2, Eichsteller, Schofer, Heiter, Mohr, Adolph, Junf, Hornung, Witt, Benzler, Lorenzer, Phönix: Nieble

Vorspiel, 1.15 Uhr: Fußballmannschaft des Bad. Landestheaters gegen F.C. Phönix Alte Herren.

Die Frisur der Dame.

Die International Gesellschaft der Damen-Coiffeure hat Form und Gatte der Frisur für den Winter 1931/32 festgelegt und gibt folgende Richtlinien bekannt: 1. Das Haar wird auf dem Vorderkopf ziemlich kurz getragen und endet in leichten Fransen, die vom Scheitel zu Gesicht fallen. Die markante Nackenlinie wird noch wie vor gemahrt. Die Haare sind dauergewellt und in Wasserwellen oder Locken gelegt, die aber nur leicht angedeutet sind und in zarter Form zu Gesicht und Schläfen frisier werden. Eine leichte Franke auf der Stirn unterbricht die scharfe Partinie. 2. Die Abendfrisur untercheidet sich dadurch, daß man das Haar in leichten Wellen zu Gesicht, Schläfen und zum Nacken fallen läßt. Der Nacken wird mit Locken geschmückt oder werden ein bis zwei gedrehte Rollen als Abschluss bevorzugt. Kammschmuck kann zur Unterbrechung in beliebiger Form verwendet werden und eignet sich auch zu den vielfach zurzeit im Theater getragenen Frisuren, die in Form und Gatte durch die Mode aus dem Jahre 1926 inspiriert werden.

Die Kleidung dieser Dame verrät Geschmack und gute Einkaufsquellen.



Ihr Hut

gibt dem Anzug erst den richtigen Ausdruck. Die modernen, zarten Damenhüte sind äußerst kleinsam, flott und zuzendlich, vielgestaltig in Form u. Farbe. Eine große Auswahl aussehender, aberst preiswerter Modelle erleichtert den Einkauf. Ueberzeugen Sie sich von der großen Auswahl und Preiswürdigkeit bei der bekannten Firma

B. & H. Baer Kaiserstraße 168.

Die Pelzjacke

ein feines Kleidungsstück, auf Taille gearbeitet, praktisch f. Frühjahr, Herbst u. Winter, ist mollig und leicht. Die anspruchsvolle Dame bevorzugt als Pelzwaren die Kuschelnerei Neumann Erbprinzenstr. 3. a. Rondellpl.

Das Kleid

das wichtigste Kleidungsstück der Dame, muß mit Vorbedacht ausgewählt werden. Es hebt jede Figur, macht elegant und schick. Modern sind Crepe, Maroain, Alzantine, Bouclé und andere Stoffe. Die allerstrenge Wünsche bezügl. Qualität, Schönheit der Form und Preiswürdigkeit erfüllt stets das leistungsfähige Modemhaus

Carl Schöpf Markt- platz

Handarbeiten

in den neuesten Erscheinungen Strick-, Häkel-, Woll- und Seiden-Garne mit praktischen Anleitungen und Vorlagen

Rudolf Wieser Kaiserstr. 225

Die Frisur

wer wollte das nicht anerkennen, ist für die Dame geschaffen. Das weiche, lockere Dauerwellen umrahmt den Kopf vorzüglich, verleiht Anmut und Lieblichkeit. Frisur und Dauerwellen Manieire u. Schönheitspflege finden Damen beste Bedienung im Damen-Spezial-Salon

IHLE Ecke Zirkel u. Herrenstraße

Die Handtasche

passend zur Straßen- oder suchtscheidung, Theater- oder Gesellschafts-Robe ist ein unentbehrliches Requisit jeder gutgekleideten Dame. Die Mode bringt aparte Neuheiten in Leder, Seide, Perlesteinen, Färbung in Auswahl u. Preisstellung betragsdirt auch die verwöhntesten Wünsche

Koffer-Müller Waldstraße 45

Die Strümpfe

sind von der Mode zu einem Paradiesstück der Frau erhoben worden. Seidig glänzend, weichschließen sie das rasche, reformierte Bein u. vervollständigen das Gesamtbild der gutgekleideten Dame. Flor, Wolle, Wollmischungen, die große Mode, Unerreichte Ausw. in Damenstrümpfen bieten

Schmoller

Die Schuhe

Schwarz ist die bevorzugte Modefarbe. Alle Kombinationen in Chevre, Mattschwarz, Lack und Wildleder werden getragen. Unsere Fertiger werden Ihnen die neuesten Modenschöpfungen

Reizende Modelle 6/7 12.50, 9.75 u.

Schuhhaus STERN Rondellpl., Karlsruherstr. 22

Wer in den genannten Geschäften einkauft, wird gut beraten, schnell und preiswert bedient.

Mühlacker Welle 360 Sendefolge des Südd. Rundfunk Freiburg Welle 569

Gleichbleibende Tageseinteilung von Montag bis Samstag:

Table with 4 columns: 6.15: Zeit, Wetter, Gynastik. 7.15: Wetterbericht. 11.00: Nachrichten. 12.55: Pauener Seite. (R. tägl.). 18.00: Zeit, Wetter, Landw. (auß. Sa.)

W.M.F. OKA Patenlöffeln Aufträge in erbeten Juwelier Feißkohl Bruckmann V.S.F. Donnerstag, 19. Nov. 12.35: Franz Schöberl. 13.30: Die Oper von heute abend. 14.30: Sonntägliches Unterrichts. 15: Engl. Sprachunterricht. 15.30: Stunde der Jugend. 16.30: Vortrag: „Lebensnahe Weltweisheit“.

Großes Lager in Original-OPEL-Ersatzteilen Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer! Kraftfahrzeugzubehör-Großhandlung A. Rempp Gottsauerstr. 6 (Autohof) - Telefon 1929

Dienstag, 17. Nov. 12.35: Brahms: Quartett op. 51 Nr. 2. 13: Sauerbrunn. 13.30: Die Oper von heute abend. 14.30-15: Englischer Sprachunterricht für Fortgeschrittene. 16.30: Frankfurter Ellabell. Koffer: „Mittlere Klasse im Winter“. 17.05: Winter Nachmittags. 18.30: Vortrag von Dr. Karl Remminger, Dönnelheim a. d. B.: „Nebenkräfte: Nützliches und vorteilhaftes Nützen“. 18.55: Vortrag von Professor Dr. Hermann Ruderhann (Kaiser-Wilhelm-Institut) über: „Der Ausgang des Abendlandes“. 19.30: Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsnachrichten. 19.30: „Hörst. Gubunon“. Aus dem Dornhaus Frankfurt. 22.30: Zeitangabe von Programmänderungen, Wetterbericht, Nachrichten. 22.50-24: Unterhaltungskonzert.

Speiseservice Kaffeeservice kaufen Sie bei größter Auswahl und zu niedrigsten Preisen PH. NAGEL Kaiserstraße 55

Samstag, 21. Nov. 12.35: Mozart: Symphonie in G-Dur, 13: Hutes Programm. 13.30: Die Oper von heute abend. 14.30: Fußballspiel zwischen Süddeutscher Mannschaft Dala-Berlin und Mannschaft Nationalmannschaft Mannheim. 1. Halbzeit. 15.15: Stunde der Jugend. 16.30: Schallplatten. 16.35: Wiederholende. 17.05: Nachmittagskonzert. 18.30: Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsnachrichten. 19.15: Vortragsabend. Zum 700. Todestag der hl. Elisabeth von Thüringen. 20.15: Weitere Tänze, gewidmet vom Rundfunkorchester. 20.45: Geselliger feierlicher Festabend. 21.30: Zeitangabe von Programmänderungen, Wetterbericht, Nachrichten. 22.50-24: Unterhaltungskonzert.

Montag, 16. Nov. 12.35: Vötte Schumann singt. 12.55: Pauener Zeitungen. 13: Schallplattenkonzert. 13.30: Die Oper von heute abend. 14.30-15: Engl. Sprachunterricht. 16: Spielmarkenstunde. 16.30: Pflanzstunde. 17.05: Nachmittagskonzert d. Rundfunkorchesters. 18.30: Zeitangabe. 18.40: Vortrag: „Arbeit, Brot, Raum durch organische Landwirtschaft“. 19.05: Engl. Sprachunterricht. 19.30: Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftsnachrichten. 19.45: Vortragsabend. 20.30: Stunde der Kammermusik. 21: Dem Andenken Arthur Schnitzers. 22: 50 Jahre Sozialversicherung. 22.35: Bekanntgabe von Programmänderungen, Wetterbericht, Nachrichten. 22.50: Ueberragung vom 5. Stuttgarter Gedächtnisfesten. 23.10: Schlußfunk.

Reform-Gaststätte „CERES“ nur Kaiserstraße 56 beim Marktplatz Am Abend: Große Speisenauswahl und die beliebtesten Spezialplatten.

Sonntags-Essen zu 1 Mark! Junge Erbsensuppe - Mayonnaiseneier auf Salat - Gefüllte Mantelmasche mit Butter, Spinat und Kartoffeln - „Ceres“-Speziallauf mit Aprikosentunke. Extra reichhaltige Speisekarte. auch Essen zu 85 Pf. Familienkaffee. Radiounterhaltung.

Möbelkäufer! Zur Eröffnung unseres Ladens einige Schlüsseler Schlafzimmer, birke, hochel. pol. nur 129. Kchl. Reformkiche, wü. u. bt. lack. nur 289. Schlafzimmer, eiche, von 399. an. Trotz billiger Preise gewähren wir noch bis 16. November 10 Prozent Rabatt. St. Kaufmann Söhne Kriegsstraße, Ecke Mendelssohnplatz.

Möbelkäufer! Bevor Sie Ihren Bedarf an Möbel decken, überzeugen Sie sich von der großen Auswahl, den außerordentlich niedrigen Preisen u. guten Qualitäten in Schlafzimmer - Speisezimmer Herrenzimmer und Küchen CH. SITZLER Möbelhaus mit eigener Schreinerei. Ludwig-Wilhelmstraße 17 Auf Wunsch weitgehendste Zahlungs- erleichterung - Ratenkaufabkommen.

RADIO-Spezial-Geschäft Ing. H. DUFFNER Karlsruhe Markgrafenstr. 51 b. Rondellplatz Neue hochwertige Empfangsgeräte: Telefunken S 35 - RM 716.- S 45 - RM 370.- Siemens S 31 - RM 223.- S 41 - RM 280.- Saba W 300 - RM 142.- Blaupunkt W 400 - RM 258.- Preis des 4 Röhrenempfängers: T 230 - RM 216.- Preis des 3 Röhrenempfängers: T 340 - RM 245.- Ständige Radio-Ausstellung - Vorführung unverbindlich, auch in Ihrer Wohnung

Wo kaufe ich meinen Radio? Nur beim Fachmann er berät mich richtig! W. Augenstein Gartenstr. 57, Tel. 1296. Gebrüder Betz. Klauerechtr. 23, Kriegsstraße 74, Tel. 1294. J. Leonhard, Ruppurrerstr. 90, Tel. 4942. Josef Marx, Waldstr. 33, Tel. 7304. Otto Schwarz-Haaf, Viktoriarstr. 8, Tel. 745. Ing.-Bilro Singer, Jollystr. 25, Tel. 3388. Johann Vogel, Werderstr. 1, Tel. 4952. C. Nahrzanz, Kaiserstr. 225, Tel. 3008.

Besuchen Sie das
COLOSSEUM
 eine der ältesten Vergnügungs- und Bildungsstätten Karlsruhes.
 Heute 3.30 und 8 Uhr
Gastspiel
Schmitz-Weißweiler
 mit ihrer Kölner Laubbühne in
Die verlagte Brautnacht!
 Der große Heiterkeitserfolg!
 Sie lachen sich kaputt!
 Niedere Eintrittspreise: mittags 50 Pf bis 1.- Mk., abends 50 Pf bis 2.50 Mk.

Künstlerhaus
 Dienstag 17. Nov., 20 Uhr
Gesamt-Gastspiel
Dr. Erich Fischer's Hauskomödien
„Sext und Bettina“
 Dramatische Erzählung in 3 Teilen von Erich Fischer
 Musik v. Joh. Aug. Sixt (1745-1800)
 Ein zweiter Mozart ist gefunden worden! Wundervolle Gesänge — Ein erlebter Genuß. Zu den ältesten Meistern ist ein neuer hinzugekommen. (Bert. Bes.-Ztg.)
 Karten zu 1.-, 2.-, 3.- und 4.- Mk. bei Bielefeld und bei
Kurt Neufeldt
 Waldstraße 81

Eintracht
 Donnerstag 19. Nov., 20 Uhr
Fest-Konzert
Rosé-Quartett
 anlässlich des
50-jährigen Quartett-Jubiläums
 von Hofrat Arnold Rosé.
 Verdi: Streichquartett e-moll
 Mozart: Klarinetten-Quintett (m. Kammervirtuos A. Spränger)
 Schubert: Der Tod u. d. Mädchen (Franz Schubert starb a. 19. Nov.)
 Karten zu 1.65 (Stud.), 2.20, 3.30, 4.40 u. 5.50 bei Bielefeld u. bei
Kurt Neufeldt
 Waldstraße 81

Große Festhalle
 Montag 23. Nov., 20 Uhr
Lieder-, Arlen- und Walzer-Abend
Maria

Jvögün
 Am Bechtelstängel: Mich, Rauchsien
 Maria Jvögün bedeutet für mich die vollkommenste Verkörperung des singenden Menschen. Reinsten Natur u. höchste Kunst, Stimme und Technik, Seele und Kunstverständnis sind hier in einem Grade zur Einheit geworden, wie sie der liebe Gott nur in seltenen Ausnahmefällen zur Beglückung der Menschheit zuläßt. Es ist ein Merkmal solcher Erscheinungen, daß man sie immer auf dem Gipfel der Vollendung angelangt wähnt, während sie alsbald damit überraschen, daß sie einen noch höheren Gipfel erklimmen haben. Mit Süße und Reinheit ihrer Nachtigallenstimme, makellosen Können, staunenswerter Kellfertigkeit, geistvoller Anmut des Vortrages schenken die Jvögün ihr „Erdensumme“ zu erfüllen. Wer hätte vor fünf, ja noch vor zwei Jahren vermutet, daß sie Lieder von Brahms mit solcher Gefühlsmäßigkeit, solcher geistlichen Wärme, solcher zu Herzen gehenden Ausdruckskraft singen würde, wie soeben in dem Konzert, das sie im überausverkauften Beethoven-Saal zum Besten der Berliner Winterhilfe gab? Hand in Hand damit ist auch das Volumen und die Fülle der Stimme überraschend gewachsen. Ihre aller Erdbegabtheit entwickelte Kunst fand in der Begleitung Michael Rauchsien's ihre vollkommene Ergänzung. (Dr. Heinz Pringsheim in der Allgem. Musik-Zeitung, Berlin am 6. Nov. 1931.) (12392)
 Karten zu 2.-, 3.-, 4.-, 5.-, 6.- bei Bielefeld am Marktplatz und Neufeldt, Waldstr. 81. In Pforzheim bei Kleckers Buchhandlung, in Rastatt bei Kronenwerths Buchhandlung, in Durlach im Musikhaus Weiß.
Konzertdirektion Kurt Neufeldt

Haus der Gesundheit, Karl-Wilhelm-Straße 1
 Hoflieferant zur Selbstherstellung von Kinderpeitschen. Vorbestellung: Dienstag, den 17. 11. 31, abends 8 Uhr. Beginn: Mittwoch, den 18. 11. 31 von 19.30 bis 22.30 Uhr. Anmeldungen: Haus der Gesundheit, Tel. 6580.

Guter Mittagstisch
 täglich von 12-2 Uhr, Baumelsterstr. 56 III. Mittagessen, bestehend aus Suppe, Fleisch, Gemüse, süße Speise, zu 1.- Mk. Keine Nebenkosten. Anmeldungen bei Fräulein Brincker, Baumelsterstraße 56 III.



Der jüngste Lehrling freut sich...
 Grosse Tage bei Knopf stehen bevor — es gibt zum letzten Mal in diesem Jahre

FABRIK-RESTE UND ABSCHNITTE

Verkauf Lichthof Verkauf Lichthof
Alles ist bereit, Montag um 8.30 Uhr geht es los!
 Seit Tagen, Wochen und Monaten sammeln wir Reste für diesen Verkauf, denn wenn wir Reste ankündigen, erwarten unsere Kunden ungewöhnliche Leistungen

- Handtuch-Stoffe** weiß und farbig in Gerstenkorn und Dreil Reste von **10 Pf an**
- Rohnessel** ungebl. Baumwolltuch, schwere Qualität, Restpreis, doppeltbreit, Meter von **38 Pf an**
- Restpreis, 80 cm breit . . . Meter von **15 Pf an**
- Weiße Wäschestoffe** geeignet für Leib- u. Bettwäsche, darunter gute Linon- u. Cretonne-Qualitäten, Restpreis, 130 bis 150 cm . . . Meter von **50 Pf an**
- Restpreise, 80 cm breit . . . Meter von **20 Pf an**
- Molton** in roh und vollweiß gebl. für Windeln und Kinderwäsche geeignet, Restpreis Meter von **25 Pf an**
- Hemden-, Sport- u. Pyjamafabrikate** Restpreis Meter von **30 Pf an**
- Schürzenstoffe** gute Hausmacher-Qualitäten . . . Meter von **35 Pf an**
- Bettuchbiber** doppeltbreit, Restpreis, rohweiß Meter von **45 Pf an**
- Hauskleiderstoffe** waschbar, darunter Coupons, ausreichend für Blusen und Kleider, Restpreis, Meter von **50 Pf an**
- Herrenhemdenstoffe** (Sportzwirn) aparte Musterungen, Länge ausreichend für 1 Hemd . . . 3/4 Mir. **1.55**
- Riesensamts Reststoffe** einfarbig und gemustert, in verschiedenen Längen darunter Coupons ausreichend für Kleider **1.55**
- Lindener Kleider-Samt** in Körperware, 70 cm breit, in vielen modernen Farben . . . Restpreis Mir. **3.25**
- Kleiderstoff- und Mantelstoff-Reste** einfarbig und gemustert, darunter hochwertige Qualitäten, ausreichend für Blusen, Kleider und Mäntel **3.25**
- Seidenstoff-Reste** einfarbig und gemustert, geeignet für Weihnachts-Handarbeiten, Futterzwecke, ierner Coupons, ausreichend für Blusen u. Kleider **3.25**
- Fabrik-Restposten in Taschentüchern** z. Teil mit kleinen Fabrikationsfehlern, enorm billig . . . **12 Pf**
- Bett-Damaste** in städtisches Fabrikat, 130 cm breit, hervorragend in Qualität und Mustern, reichend für 1 und 2 Bettbezüge **12 Pf**

Gardinen-Abteilung **Kissen-Reste** Kunstseide u. Ripps, Stück **1.25** und **95 Pf**
Reste aller Art! **Druck-Linoleum-Reste** **95 Pf** als Vorlage, 50/100 cm . . . Stück

KNOPE

Brennholz (kein Abfall- oder Schwarzenholz)
 Anfeuerholz fein frei Keller gespalt, geliefert offen. Zfr. 2 M.
 Buchenholz gespalt. Zfr. 2 M.
 Am Lager abgeholt p. Zfr. 30 Pfg. billiger
Gemeinnützige Beschäftigungsstelle
 G. m. b. H.
 Telefon 5423 Durlacher Allee 58

Tanzschule Trautmann
 Karlsru. 18, Ecke Kaiserstr. Telefon 3155
November Beginn neuer Kurse
 Einzelunterricht u. Anmeldungen v. 10-18 Uhr

Taschen-Uhren
 Armband-Uhren und Goldwaren werden sorgfältig unter Garantie repariert bei
L. Theilacker
 Hebelstraße Nr. 23, gegenüber Café Bauvar, Ankauf von alt. Gold

Karlsruher Tierheim
 verlängerte Graf-Rhena-Straße
Pension für Hunde und Katzen Waschen, Scheren, Tierpflege
 Neuer Pächter: **ALLGEIER**

ALLE Farben u. Lacke FÜR DEN Hausgebrauch
 gut und preiswert im **Farbenhaus Weststadt**
 KÖRNERSTRASSE 42 ECKE SOFIESTRASSE

Auf allgemeinen Wunsch **Wiederholung!**
Wie bleibe ich schlank und schön?
 Vortrag und Vorführung für Damen
Montag, den 16. Nov., im Restaurant Moninger (Gartensaal) nachmittags 4 und abends 8 Uhr
 Es spricht die bekannte glänzende Rednerin Schw. M. Lange von der Heils, Gesellschaft für Gesundheit und Körperpflege, über das Thema: Was muß die Frau wissen. — Verhütung von Krebs und Frauenleiden. — Korpulenz. — Schlanke Linie. — Krankheiten. — Das Kapitel Mann. — Warum unglückliche Ehen? — Jede Frau, der Gesundheit und Schönheit wert ist, höre den hochinteressanten Vortrag, der in unzähligen Städten stürmischen Beifall fand. — Eintritt frei! — Gesundheit ist Schönheit, Gesundheit ist Glück. — Lerne dir beides gewinnen und erhalten.

Feiertagstimmung
 erreichen Sie durch behagliche Wohnräume, geschmückt mit Dekorationen, Gardinen, Stores, Divandecken, Tischdecken, Bettvorlagen
 von dem Spezialhaus
Paul Schulz
 Waldstr. 33, geg. dem Colosseum

Handschuhe
 hochwertige Qualitäten
 hervorragende Paßformen!
 für Damen
Schlüpfer Lederst. gef. **1.90**
Schlüpfer Charmeuse, 50 cm schwarz/weiß u. weiß **3.90**
 Für Herren: Lederstoff gef. **1.80**
 reine Wolle gestrickt **2.25**
Keller
 Ludwigplatz **5%** bar oder Rabattmarken
 Große Auswahl in guten Lederhandschuhen

Pädagogium Karlsruhe
 Bismarckstr. 69 Gegründet 1907 Baischstraße 6
Internal Institut I. Ranges External
 Ausbildung von Sexta bis Abitur.
 Aus unseren zahlreichen Anerkennungen:
 Karlsruhe, den
 Dank zu sagen für den Unterricht, den B. in Ihrer Anstalt genossen hat; ist es doch dadurch möglich geworden, ihn vor dem Verlust eines Schuljahres zu verschonen.
 Mit vorzüglicher Hochachtung
 Dr. W. H. Frauenarzt.
 Prospekt gratis. Elternberatung, Fernruf 3165. Eintritt jederzeit.

Verkehrs-Verein Karlsruhe.
 Dienstag, den 17. Novbr. 1931, abends 8 Uhr, im Saal III d. Colosseums, Baischstraße 16/18.
Vortrags-Abend.
 Vortragsvortrag über Karlsruhe und seine schöne Umgebung.
 Stadtdirektor: Adolf Supper.
 Musikal. Darbietung: Cornett-Quartett des Musikvereins, Harmonie.
 Gedächtnisvortrag: Oerlinghaus, Hl. Erna Seebach (Sopran), am Klavier Frau Emma Korns.
 Seltene Vorträge: Staatskassapfeifer F. Müller.
 Hierzu laden wir jedermann, insbesondere unsere Mitglieder, mit Angehörigen freundlich ein.
 Eintritt frei.

Badisches Landeshealungsanstalt
 Sonntag, 15. Novbr. 1931, abends 8 Uhr
Morgenspiele
 Johann Strauß
 Anton Bruckner
 Vette Fildisch
 Landeshealungsanstalt
 1. Hofen aus Eiden, Kaiser
 Lang, 2. Duvor
 Baldmeyer, 3. defimari
 4. Pasquato, 5. Woll
 Lang, 6. Woll
 Intendant Dr. Dagemann, 7. Woll
 8. Frühling
 9. Woll
 10. Woll
 11. Woll
 12. Woll
 Ende 12.50 Uhr
 Preise 0.40-0.50

Café MUSEUM
 Heute Sonntag abend im Roten Saal
Gesellschaftstanz
 im unteren Lokal Künstler-Konzert
Dolezel

Badisches Landeshealungsanstalt
 Sonntag, 15. Novbr. 1931, abends 8 Uhr
 bis 500 u. 1501
Galome
 Von Richard Wagner
 Dirigent: Walter
 Regie: Götter
 Dörflinger, Woll
 Wollmann
 Friedrich, Woll
 Kalb, Woll
 Schöpfung, Woll
 G. Wollmann, Woll
 Woll, Woll
 Schneid, Woll
 Anfang 20 Uhr
 Ende 21.45 Uhr
 Preise E 1.00-2.00

Spisen Sie im Passage-Restaurant Zum Löwenrachen
 Bekannt für gute Küche und Keller.

Badisches Landeshealungsanstalt
 Sonntag, 15. Novbr. 1931, abends 8 Uhr
 bis 500 u. 1501
Galome
 Von Richard Wagner
 Dirigent: Walter
 Regie: Götter
 Dörflinger, Woll
 Wollmann
 Friedrich, Woll
 Kalb, Woll
 Schöpfung, Woll
 G. Wollmann, Woll
 Woll, Woll
 Schneid, Woll
 Anfang 20 Uhr
 Ende 21.45 Uhr
 Preise E 1.00-2.00

Technische Hochschule
 gemeinsam mit d. Karlsruher Ortsgruppe der Kant-Gesellschaft
 Montag, den 16. November 1931, abends 8 1/2 Uhr im Studentenhause der Technischen Hochschule
Feier z. 100. Todestage von G. W. Fr. Hegel
 Festrede: Prof. Dr. H. Glockner, Universität Heidelberg
Die Gegenwartsbedeutung der Hegel'schen Philosophie
 Außer den Gästen der Technischen Hochschule und den Mitgliedern der Kant-Gesellschaft haben die Mitglieder der Gesellschaft für deutsche Bildung freien Zutritt.

Im Städtischen Konzerthaus
 Sonntag, 15. Novbr. 1931
Frauen haben das gern
 Zeman, Dorette
 Walter, Götter
 Dirigent: Götter
 Regie: Götter
 Wollmann
 Wenter, Götter
 mader, Götter
 Sellma, Götter
 Ernst, Götter
 Wollmann
 Anfang 19.30
 Ende nach 21.30
 1. Parterre 2.00

Der Zeit entsprechend, gebe ich meinen guten und reichhaltigen
Mittags- und Abendstisch von 60-90 Pfg.
Gold. Hirsch
 Kaiserstraße 129

Im Städtischen Konzerthaus
 Sonntag, 15. Novbr. 1931
Frauen haben das gern
 Zeman, Dorette
 Walter, Götter
 Dirigent: Götter
 Regie: Götter
 Wollmann
 Wenter, Götter
 mader, Götter
 Sellma, Götter
 Ernst, Götter
 Wollmann
 Anfang 19.30
 Ende nach 21.30
 1. Parterre 2.00